

**An die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer, Erbbauberechtigten, Anwohnerinnen und Anwohner der Lengsdorfer Hauptstraße**

**Frühzeitige Information über Kanal- und Straßenbauarbeiten in Ihrer Straße**

Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits jetzt möchten wir Sie über die voraussichtlich nach Karneval 2018 anstehende Sanierung des Abwasserkanals in Ihrer Straße zwischen Lingsgasse und Frechengasse bzw. An der Ohligsmühle informieren.

Die Betonkanäle stammen schätzungsweise aus den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts und befinden sich in einem schlechten Zustand. Verlegt wurde damals ein Ei-Profil mit einem Durchmesser von etwa 35 mal 52 Zentimeter. Es ist vorgesehen, einen sogenannten Schlauchliner auf einer Länge von etwa 310 Metern in den Abwasserkanal einzuziehen. Zuvor werden in dem Kanal noch Fräsarbeiten in größerem Umfang durchgeführt, um Hindernisse zu beseitigen.

Ein Teil dieser Maßnahme kann unterirdisch erfolgen, aber ganz ohne Erdarbeiten wird es nicht gehen. Es ist erforderlich, zwei Kontrollschächte und 19 weitere Einzelbaugruben auszuheben.

Wegen des Umfangs der Gesamtmaßnahme ist es unvermeidlich, dass es zu Verkehrsbehinderungen kommt.

Die Kanalbauarbeiten sollen bis August 2018 abgeschlossen sein.

**Rechtzeitig vor Baubeginn informieren wir Sie nochmals mit einem detaillierteren Bürgerbrief über die Maßnahme, Behinderungen und Beiträge. Auch in den Medien werden wir berichten.**

**Sofern Sie jetzt bereits Fragen haben, steht Ihnen der voraussichtliche städtische Bauleiter, Herr Erdtmann, unter der Rufnummer 774148 oder Mail: [Thomas.Erdtmann@bonn.de](mailto:Thomas.Erdtmann@bonn.de) zur Verfügung.**

Direkt im Anschluss an die Kanalarbeiten beginnt der Straßenbau in dem beschriebenen Abschnitt. Dabei wird das vorhandene Natursteinkleinpflaster zwischen den Entwässerungsrinnen gegen einen Asphaltbelag mit farbigem Split ausgetauscht. Denn die Lengsdorfer Hauptstraße weist immer wiederkehrende Schäden auf, die mit hohem Aufwand immer wieder saniert werden müssen. Eine Überarbeitung der Flächen einschließlich einer Fugensanierung hat zu keiner nachhaltigen Verbesserung geführt. Dies entspricht auch den Erfahrungen bei anderen Verkehrsflächen mit Natursteinkleinpflaster.

Gleichzeitig sollen die Aufpflasterungen aus Natursteingroßpflaster in den Einmündungsbereichen saniert und um wenige Zentimeter angehoben werden. Damit soll der Verkehrsberuhigung in der als Tempo 30-Zone ausgewiesenen Einbahnstraße weiter Rechnung getragen werden.

Das Natursteingroßpflaster im Bereich An der Ohligsmühle soll allerdings aufgrund der dortigen hohen Verkehrsbelastung gegen Asphalt ausgetauscht werden.

Im Zuge der Sanierung sollen auch die schadhafte Stellen der Gehwege mit ausgebessert werden, damit sie mit Rollatoren besser befahren werden können.

Die Straßenbauarbeiten, die die Bezirksvertretung Hardtberg im September 2017 beschlossen hatte, werden voraussichtlich noch einmal drei Monate in Anspruch nehmen.

## **Anliegerbeiträge**

Die Baumaßnahmen lösen Beitragspflichten nach § 8 Kommunalabgabengesetz Nordrhein-Westfalen aus. Beitragspflichtig sind die Eigentümer bzw. Erbbauberechtigten der erschlossenen Grundstücke. Die Beitragsbelastung für die Verbesserung der Fahrbahn liegt bei einer Bebaubarkeit

mit zwei Vollgeschossen bei 4 EUR bis 4,50 EUR und bei einer Bebaubarkeit

mit drei Vollgeschossen bei 5 EUR bis 6 EUR.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den angegebenen Beträgen nur um die Beiträge für den Fahrbahnausbau handelt.

Die Kanalerneuerung befindet sich noch in der Vorplanungsphase. Sobald die Ausbaurkosten bekannt sind (nach Vergabe der Bauarbeiten), werden die Eigentümer nochmals in einem gesonderten Schreiben über die Beitragshöhe informiert.

Sollten Sie **Fragen zur Beitragserhebung** haben, können Sie sich an **Frau Demmer im Bauordnungsamt, Verwaltungs- und Beitragsabteilung, Tel. 0228-77 3676**, wenden.

**Wir bemühen uns, alle Arbeiten möglichst reibungslos und in der vorgeschriebenen Zeit zu erledigen. Für unvermeidbare Beeinträchtigungen bitten wir Sie bereits jetzt um Verständnis.**

Mit freundlichen Grüßen

**Ihre  
Stadt Bonn**

Bonn, im Januar 2018